

Aus der Stadt und Umgebung.

Städtische Commission.

San-Commission.

Sitzung am Freitag, den 21. September c. Nachmittags 5 Uhr im Geschäftsraum des Herrn Stadtbaurath Lohausen.

- 1. Feststellung von Submissionsbedingungen.
2. Bewilligung von Mitteln zur Erweiterung der höheren Lehranstalt.
3. Neubau eines städtischen Siechenhauses.
4. Einleitung eines Zwangsenteignungsverfahrens.
5. Abkommen mit dem Besitzer des Grundstückes Wämerstraße Nr. 2 und 2a.

Der dritte kommunale Wahlbezirks-Verein. Auf der Tagesordnung der gestern abgehaltenen Monatsversammlung standen 'Abrechnung des Sedanfestes' und 'Mittteilung über den jetzigen Stand des von städtischer Seite projektierten Straßendurchbruches Manegasse-Landestraße'.

Der Kreisstag des Saalkreises. Die heutige von 12 Uhr ab eine Sitzung, in welcher Herr Geh. Regierungsrath von Krosigk, der Landrath des Saalkreises, den Vorsitz führte.

Der Wahlerband der Landgemeinden ebenfalls 15. Von den Beiräten der Landgemeinden wählten die meisten je 1 Abgeordneten, Beauftragten, Kreisräte und Kreisräthin...

Kaufmännischer Verein. Um eine regere Betheiligung an der Fortbildungsschule herbeizuführen, hat die Unterrichtscommission durch ein Schreiben zum Zwecke des Unterrichts ein laut Studienplan werden unterrichtet: Lehrer Franke, im Schnellschreiben, wöchentlich 1 Stunde; Lehrer Wunder, im Lateinischen Rechnen, 2 Stunden; Kaufmann S. Grabe in doppelter Buchführung, 1 1/2 Stunden; Lehrer Sandberg, in der deutschen Sprache, 1 1/2 Stunden; Kaufmann L. Schulz, in Stenographie (System Stolze), 1 1/2 Stunden; Dr. Schwart, in der englischen Sprache, 3 Stunden, sowie im Sprachstudium, Oberlehrer Dr. Wunder, in der französischen Sprache 3 Stunden; im Sprachstudium Kaufmann S. Menzger; Dr. Böhmer, in der lateinischen Sprache, 2 Stunden; die Schulordnung befragt: Jeder Teilnehmer hat die festgesetzten Stunden pünktlich und regelmäßig zu besuchen.

Halle'scher Schützenbund. Das Königseisen, welches gestern Abend in dem auf das Fräulein decorirten Saale des 'Cafee Dabdt' stattfand, nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Die Beihiligung war eine sehr zahlreiche.

zu dem Feste gekommen war. Genannten drei Herren wurden hierauf unter Ernennung zu Ehrenmitgliedern des Bundes bezügliche Adressen in prächtiger Hülle übergeben. Zahlreiche Reden wechselten mit Gesängen und Musikvorträgen, letztere ausgeführt von der Fernberger Schützengesellschaft, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Dienert ab und machten den Abend zu einem äußerst geselligen.

Der Kuberclub 'Kellion' bracht nächsten Sonntag die Weise seines neuen Club- und Bootsauses. Das Programm der Soiree a. N.: 10 1/2 Uhr Vormittags Spaziergang nach der Saale, Ziel: Saalshöfenbrunn. 12 1/2 Uhr gemeinsames Festessen mit Tafelmusik. Um 3 Uhr Wasserfahrt mit Musik vom Gärtniger Schlenkengraben nach dem neuen Heim in Großhau, wo die Lebergabe des Club- und Bootsauses erfolgt. Concert im Kramer'schen Garten. Abends 8 Uhr Comers im Cafe David.

Vermessungen. In dem umfangreichen Besitzthum 'Vad Wittenkind' wurden in den letzten Tagen genaue Vermessungen vorgenommen. Ein hiesiges Bauhaus soll nämlich beschlachtet, das Besitzthum käuflich zu erwerben.

Nachweisung der bei der Güter-Exposition Halle a. S. im Monat Juli 1888 eingetroffenen und veränderten nach bezahlten Waarenquantitäten. A. Viehland. Weizen 212 Z., Roggen 49 Z., Gerste 52 Z., Hafer 152 Z., and. Getreide, Hülsenfrüchte und Mais 456 Z., Mühlenabfälle 1555 Z., Spiritus, Essig, Branntwein 305 Z., Petroleum und andere Mineralien 150 Z., Kartoffeln - Z., Braunkohlen, Kohlen, Weizen 177 Z., Buder, roth 486 Z., Jucker, raffinirt 2711 Z., Cigaretten 62 Z., B. Gummi, Glycerin, Seife, Zucker, roth 2150 Z., Buder, raffinirt 650 Z., Düngequell 410 Z., Mühlenabfälle 340 Z., Spirit 160 Z., Petroleum 60 Z., Braunkohlen 10320 Z., Kartoffeln 50 Z.

3 ärztlicher Liebeshaber. Ein polnischer Arbeiter mißhandelte seine Geliebte, weil sie nicht länger mit ihm die Strafen durchziehen wollte, darauf, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Strafantrag ist gestellt.

Liebevolle Tochter. Einer Wittne wurden von ihrer verheirateten Tochter fast sämtliche Kleidungsstücke aus dem Schranke gestohlen, sowie das Sopha mit Stuhl beschlachtet, so daß Leberzug und Polster verbrannt sind.

Standsamt Halle a. S., Meldung vom 19. September.

Angebote: Der Richter Friedrich Emil Otto Jabel, Braunschweig 136 und Friederike Emma Sauerwein, Gumboldt 177, Jäger, roth 486 Z., Jucker, raffinirt 2711 Z., Cigaretten 62 Z., B. Gummi, Glycerin, Seife, Zucker, roth 2150 Z., Buder, raffinirt 650 Z., Düngequell 410 Z., Mühlenabfälle 340 Z., Spirit 160 Z., Petroleum 60 Z., Braunkohlen 10320 Z., Kartoffeln 50 Z.

Die Spiele in ihrer ethnographischen Bedeutung.

Im Vorberordnungsblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte finden wir einen Vortrag ausgedehnt mitgeteilt, den Richard Andree vor einigen Monaten im anthropologischen Verein zu Leipzig gehalten hat und der interessante Aufschlüsse giebt über die Spiele in ihrer ethnographischen Bedeutung.

Bevor man die Ausbreitung der Spiele geographisch zu umgrenzen, so findet man oft in räumlich getrennten Gebieten eine gleiche Art der Anwendung, während einzelne Spiele sich wieder über große zusammenhängende Binnenräume verlagerten. In vielen Fällen ist vielleicht auf einen Zusammenhang der gemeinsamen Urtypen zurückzugehen, in anderen vielleicht eine selbständige Entstehung anzunehmen. Ueberall bildete die Klapper das erste Spielzeug des Kindes. Wir finden sie bei vielen Naturvölkern und können sie in der vorgeschichtlichen Zeit nachweisen, so im Wallathum Wägen, in der Kanister Göttern, in Troja. Dann treten die nachkommenden Spiele auf, die mit wenigen Ausnahmen in Bezug auf die Vorbereitung der Jugend einen praktischen Werth haben. Mit wird eine praktische Wiederholungsübung eingeschaltet, nach welcher die einzelnen Spiele nach der Jahreszeit überliefert werden. Ueberall sind die Wuppen ein Spielzeug der Mädchen. Schon die alten Ägypter hatten Wüppchen, in den römischen Katakomben fand man ebenfalls Wuppen. Jedes in Kleinförmigkeit spielt ein in der Wuppenorientierung welche Rolle, wie heute Mitterberg und Sommerberg. Der Spiel verleiht befähigt die körperliche Nachbildung, konnte auch die Verwendung, von Wuppen nicht verlernen. Auch in den romanischen Göttern wurden Wuppen aufgefunden. Von ethnographischer Bedeutung ist es, wenn die Wuppen an die Stelle eines geflochtenen Kindes tritt, wie bei den Döbisch, der bereits die Vorstellung, daß das Kind lange Zeit bei der Weite in die Region der Seligen braucht und stattdessen wird dann von der Mutter eine Kuppe gezeugt und gepflegt. Ähnliches finden wir bei den Kapovölkern. Das Spiel mit den Schnellhähnen über Armenien (Kister, Martel, Schuffen) ist über den ganzen Orient verbreitet, und Honge erzählt davon aus Centralafrika. Der Kessel wurde von Eschmann in Ägypten gefunden; heute ist er sowohl in Ägypten als auch in Amerika bekannt. Auch die Knallbühnen und das Wüppchenspiel haben eine weite Verbreitung. Der Döbisch ist bei uns erst seit 30 Jahren bekannt. Seine größte Verbreitung hat er in den ostasiatischen Ländern. In China kommt er in vielerlei Gestalten vor und spielt bei Volkstheatern eine große Rolle. Man kennt ihn in Japan und Sibirien, wo Stoffe über ein Bombenstück gezogen werden, und durch Pulmstrichen eine Art Reibhärte hergestellt wird. Von hier geht die Verbreitung der Drachen nach Neuseeland, wo die Maori das Spiel mit dem Neuseeland-Glücksbach benutzen, und nach den Seydelnien. Die Fadenhähnen (das Abheben der Fäden von den Fingern) beobachten Skandinavien und Ost bei den Eskimos, Boreale als 'Kogoniet' (was' cralle) bei den Dänen auf Born-

neo, sowie in Neu-Guinea. Dieses Figurenspiel kennt man in Australien, und Wäcker sah es auf der Fidschi-Insel. Die Spieler schloßen sich die stummsprechenden Spiele ähnlich dem Morra, die in Australien, auf Samoa, Tonga, in China und Ägypten beobachtet wurden. In den fäkerentwidelnden Spielen gehört das Lutzen auf Stelzen, das in den Landes in Frankreich durch die Bödenverhältnisse geboten wird. In China ist es bei den Besitzungen der Gausler zu hoher Ausbildung gelangt, und man findet es auf Tibet und den Marjos-Spielen, wo Stelzen, Weiklänen auf glatten Steinböden geist wird. Das deutet auf eine spezifisch ostasiatische Entfaltung. Die besonders in England ausgebildeten Ballspiele stammen meist aus dem Orient.

Große Verbreitung haben die Brettspiele (Schach, Dame Mühle u. i. w.). Döbisch fand sie auf den Lapvöden und dem gegenüberliegenden Festlande, wo nach gewöhnlichen Regeln geübt wird. In der fäkeren in die Brettspiele gelangt, was findet sie bei den Fäden und den Wandring Ärtlos, aber nicht bei Wölkern niedriger Bildung. Im Sandweiche werden sie wieder beobachtet, am Döbisch beiher sie ist, bei den Sahnai Wau bei den Yam-Yam und Wäcker Wamala; sie fand also über den größten Theil von Afrika verbreitet. In Arabien waren sie längst bekannt, Neuhäuf verbreitete sie aus den Cypriat-Ländchen, Vettermann aus Kleinasien.

Bei einem dem Trid-Trag der Engländer ähnlichen Spiel eintheilenden Vooie oder Wübel über den Zug, nicht der Wille des Spielers. Wir kennen es schon als Duodum scripta der Römer, auch in Altindien war es in Brauch. Die heutigen Ägypter spielen das Tab auf einem kreisförmigen Brett, auf dem mit grün und weißen Palmrinde (Q) gezeichnet wird. In Indien bilden Kattumirer die Unterlage, auf der Quadrat gemacht. H. Gomara berichtet über ein Spiel Wübel (Wöhnen), das bei den alten Mexikanern geübt wurde, und bei welchem das Räder der Steine von einem Feld auf das andere durch das Loos bestimmt wurde. Daraus ist zu schließen, daß dieses Spiel in vorcolombischer Zeit aus Ägypten nach Indien ist, wie so manche andere Entfaltung.

Kleine Mittheilungen.

Ein fäher Reporter. Aus New-York wird geschrieben: Im benachbarten Long Island machte sich den dortigen Meeres- und Geflügelhändlern seit längerer Zeit ein desorganisierter 'gang' von Diebstählen bemerkbar. Die Angewandten sind die Fäden, die sich an den Händen raubten. Was das ist, den mit der fäde betrauten Döbisch gelang. Nicht in die fäde zu bringen. Zahlreiche ist, daß die Heimen aus Furcht vor lauernden Döbchen oder aus dem Mithetliche füllenden Schäften, nur sehr langsam vorantzen, während die Demosher Long Island immer mehr unter der gefährlichen Plage litt. In ihrer Roth landten sie eine Deputation auf eine hiesige Gefolge Wohnung ('The World') und boten um Hilfe. Sofort wurde einer der erhabensten und tüchtigsten Reporter mit dem Fall betraut und beauftragte die Wübel in ihre Heimath. Vier machte er die Hände bei sämtlichen beholenden Personen und entdeckte zunächst folgenden gelungenen Plan der Diebe, nach welchem sie bei jedem Zug arbeiteten. Man nehme an,

an einer gewissen Landstraße wohnen in Altköden von je 2 Meilen die Diebstahler und lange beim entfernten ist. Bei diesen stahlen die Diebe in der Regel zwei Pferde, ritten schnell zurück zum zweiten und nahen einen Wagen, vor den sie die Pferde spannten. Beim dritten wurden Hühner, Gänse auf das Gefährt geladen, beim vierten Kartoffeln und Gemüse, die beim fünften und letzten, den man bei Landesbrand erreichen mochte, allerlei Geräthe, die man im Verberfahren erhalten konnte. Die Spuren führten alsdann in ein überhöf verweintes, meistens von Negern und Mulatten bewohntes Weid; hier wurden die eßbaren Gegenstände ohne Zweifel benutzt, Pferde und Wagen von Hülfsbesirern in Empfang genommen, nach New-York geschickt und 'verfäbert'. Der Reporter wußte nun genug; er verpfändete sich, die Verberer vor den Richter zu bringen. Eine Besinnung wart er sich in die 'Uniform' eines ähnlich verkommenen, gekümmerten Landbesitzer, während die Diebe sich heimlich in Schöpfung - so gut gelang die Metamorphose, daß der Ghröbdrater den vermeintlichen Streich hinausverirren ließ, als er in der Redaktion seinen Wübelbericht machte, bevor er das gefährliche Unternehmen begann. Der nächste Tag sah ihn in jenem Döbisch auf Long Island, wo er zuerst bettete, vor den Thüren der Hühner oder auf der Straße in leeren Hühnen (siehe) und in der Tiefe der Nacht ausstieg und Geflügel stahl, daß er einigen schwarzen Schönen zum Geiseln machte, um Vertrauen zu gewinnen. Es gelang ihm, Frank Smith, ein gefährlicher, diebstahlender 'Krook' die Gattin des Reporters sehr ungelobten geteilt sein soll und entbeute alle seine Geheimnisse. Frank Smith war das Haupt der Diebesbande und der Reporter fand Gelegenheit, Namen und Schlußpunkt sämtlicher Mitglieder zu notiren - schließlich aus seinen eigenen, denn er war durch Schmar und Sandwich Mitglied der Bande geworden. Jetzt hielt der fäher Mann den rechten Zeitpunkt für gekommen, er entließ, sammelte die harrenden Meeresbesitzer um sich, schwor auf dem Munde des Diebesrichters Arrete gegen eine große Anzahl Personen aus und zwei Stunden später sah die ganze Diebesgesellschaft hinter Schloß und Riegel, um ein unheilvolles Schicksal zu unterliegen, während Richter und Beisitzer verurtheilt die Röhre miederten. Der Diebesrichter entband den triumphierten Reporter seines dem Schmarren gegebenen Schmarren, die Farmer beselzten ihn mit Pferden und Wagen und seine Zeitung wurde den gefürchteten sensationellen Stoff gewiß nicht, 'per Zeile', sondern mit einem Ehrenhonorar bezahlt haben.

Schäferhündin bei einem Pferde. Nachfolgender, dem bei verheerter Fall bemerkt, daß das Pferd außer seinem abgemessen bekannten Werthand auch eine außerordentliche Beschäftigung befiel. Vor ungefähr 5 Jahren verkaufte ein Besitzer aus der Gegend von Lohau ein von ihm selbst erzeugenes, 6 Jahre altes Pferd an einen weil von dort wohnenden Sänbler. Auf dem letzten Markt in Anthonow kaufte nun der Besitzer ein Pferd, in welchem er sofort das vor 5 Jahren verkaufte wiedererkannte. Als er mit dem Thier auf seinen Hof kam, wiederholte dasselbe freudig los; hierdurch aufmerksam gemacht,



Anfang 7 1/2 Uhr.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Freitag den 21. September 1888.

7. Vorstellung. 7. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.

Zweites Auftreten von Otilie Ottiker vom Stadttheater in Köln.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	—	—	Hermann Benedict.
Lohengrin	—	—	—
Elfa von Brabant	—	—	—
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—	—	—
Friedrich von Tetanand, brabantischer Graf	—	—	—
Ertrud, seine Gemahlin	—	—	—
Der Herrscher des Königs	—	—	—
Grafen und Edle	—	—	—
Edelfrauen.	—	—	—
Edelknechte	—	—	—

Männer. Frauen. Knechte.
Ort: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Gustav Memmler als Gast.
* * * Otilie Ottiker.

Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Opernpreise:

Prosc.-Loge 1. R. 4. — 1. R. 2.50 Mk. 2. R. Hinter. . 0.50 Mk.	Prosc.-Loge 2. R. 2.50 "	3. Rang numm. 1. —
Orchester-Loge 4. —	Portierre numm. 1.50 "	Gallerie . . . 0.50 "
1. Rang-Loge 3. —	2. R. Mittelplaz 2. —	
1. Rang-Balcon 3. —	2. R. Vorder. 1. —	

Die Plätze II. Rang Vorderreihen (rechts und links 1-22) werden zum ermäßigten Preise von 1 Mark für Ober- und Schenkel, die im II. Rang hinterreihen durchgängig für 50 Pfg. die Billets für Gallerie für 30 Pfg. abgegeben.

Zerbücher à 50 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetreuren zu haben.
Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Betrieb des Theatergebäudes ist von 10-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 22. September. 8. Vorst. 8. Abonnem.-Vorstellung. Farbe: gelb. Zum 1. Male wiederholt: Demetrius. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag den 23. September: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei halben Preisen: Czar und Zimmermann. Abends 7 Uhr: 9. Vorstellung. 9. Abonnem.-Vorstellung. Farbe: weiß. Zum 1. Male: Der Mann im Monde. Kopie von Jacobsohn. Wera: Maria Coppo. — Liebtreuer: Edmund Doh.

Hôtel goldene Kugel.

Table d'hôte 1 Uhr à Couv. 2 Mk.
Im Restaurant:

Mittagstisch von 12-3 Uhr à Couv. Mk. 1,75 und Mk. 1,25.
Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort serviert werden.

Echt Löwenbräu. C. Nesse, Hôtel Stadt Berlin.

Leipzigerstrasse 47.

A. Fiedler's Restaurant, Spiegelgasse 13
vormals L. Eberhardt.
empfiehlt seine neu restaurierten Lokalitäten, A. Biere, gewählte Speisekarte. Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg.

Theater-Perspective bei
Emil Heynert,
67. Obere Leipzigerstr. 67.

Kasseler Rippespeer, von jungen Jägern
Fötelnocken von Schweinen
empfiehlt
W. Nietsch,
Königl. Hoflieferant,
Leipzigerstr. 75.

Von der Reise zurück.
Prof. Dr. B. Küssner.
Öffentliches chemisches Laboratorium
Dr. R. Schuetze,
Halle a. S. Steinweg 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Geiststr. Patzenhofer Bierhalle Geiststr. 20 ein 20
Telephon-Anschluss 210 Telephon-Anschluss 210

Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft verbunden mit Wirtschaftsgegenständen.

Spezialität:
Kücheneinrichtungen, für jeden Stand passend.
Der Neuzeit entsprechend eröffnete zugleich eine permanente
Kolossal-Ausstellung von 50-Pfg.-Artikeln
in allen nur denkbaren Gegenständen.

Indem ich einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend hiervon Mittheilung mache, bemerke ich zugleich, dass ich durch vortheilhafte **bedeutende Einkäufe** in den Stand gesetzt bin, die **besten u. billigsten Waaren** zu liefern.
Bei Bedarf mein Unternehmen bestens empfehlend zeichne
Hochachtungsvoll ergebenst
Teleph.-Anschl. 210. **Robert Simon.** Teleph.-Anschl. 210.

Mittel gegen Magerkeit.

Wiener Stadt-Waiver.
Dieses wohlfeil erhaltene gesunde Nahrungsmittel, seit vielen Jahren bewährt, von berühmten Ärzten empfohlen, erzeugt in kurzer Zeit eine volle Körperformen.

Ist echt von A. Schultz, Dresden-Striesen, zu haben im Haupt-Depot für Halle a. S.: in der Leipziger Kaffee-Geleise, Leipzigerstrasse 12, in Berlin bei W. S. Schwarze, kaiserlicher Hoflieferant, in Wiesbaden bei W. S. Viehhafer, Hoflieferant, in Dresden bei G. Rosch, Altmarkt, a. a. m.

Aus der Dölauer Haide sollen
Freitag, den 23. September
10 Uhr
ca. 220 tierische Stangen 1/11 Mk. ca. 39 nr tierisches Stochholz an die Meistbietenden verkauft werden.
Schleiden, den 19. Sept. 1888.
Königl. Oberförsterei.

Auction.

Freitag den 21. d. Mts. Mittags 12 Uhr verkaufe ich im Gasthof „Krug zum grünen Kranz“ zu Cröllwitz folgende dorthin geschaffte Gegenstände zwangsweise als:
1 Kommode mit Glasanfaß, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Winterüberzieher, 4 Bilder, einen Spiegel und 2 Tischdecken.
Lützendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Neuen Sauerkohl empfiehlt
Rich. Bahndorf,
H. Ulrichstr. 13.

Grundstück mit zwei Tüden

in guter Geschäftslage mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Offert. bef. unter D. z. 77052
Radolf Mosse, Halle a. S.

Ein größeres Grundstück mit Garten oder eine größere Baustelle wird im hiesigen oder nächstgelegenen Stadtheil gesucht.
Offerten mit Angabe der Größe und des Preises befördert unter K. b. 77059 Rad. Mosse, Halle a. S.

Eisern. Regulir-Zülflofen zu verkaufen gr. Steinstr. 10, part.

Die Volks-Kaffee-Halle I am Leipziger Thurm ist wieder geöffnet von früh 1/6 Uhr an. Es wird vorläufig verabreicht: Kaffee, Cacao, Fleischbrühe, Milch der Decker für 5 Pfg. Marken zu 5 Pfg. welche sich besonders zu Geschenken an Bedienstete eignen und in beiden Hallen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipzigerstraße und neuen Promenade, und in der Halle selbst.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I.

Volks-Kaffee-Halle II

Geöffnet von früh 1/6 Uhr.
Verabreicht wird bis auf weiteres Kaffee, Cacao, Milch warm u. kalt, 5 Pfg. Wambier Decker 10 Pfg. Selterwasser Flasche 10 Pfg. Vormittags von 10-12 Uhr. Fleischbrühe Decker 5 Pfg. Marken zu 5 Pfg. jederzeit zu benutzen sind bei Herrn Sachs gr. Ulrichstrasse 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle II.

Gesucht wird ein mit gärtnerisch. Arbeiten vertrauter kräftiger Mann, der auch zu häuslichen Dienstleistungen ber. sein muß. Bewerbungen befördert unter L. f. 77063
Radolf Mosse, Halle.

Für eine größere Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung wird zum baldmöglichsten Antritt ein
Vehrling mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. O. f. 77071 bei Radolf Mosse, Halle.

Schilling sucht Louis Wiener, Mechanik, Werkst. f. Manometer u. Haus Telegraphen, H. Ulrichstr. 24.

Vehrling mit guter Schulbildung kann sofort eintreten in die Filiale der Tabakfabrik Gebr. Adler, Geßtrasse 36a.

Tüchtige Modellstecher finden bei hohem Lohn und Accord dauernde Beschäftigung bei
G. Polysius, Dessau.
Eisen gießerei und Maschinenfabrik.
Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geübten Herrschaften in und außer dem Hause
E. Vollmer, Bahndorf 8.

Zücht. Reisender gef. v. der Magdeb. Chocol.-Fabr. E. Eintritt Mitte Januar. Off. unt. L. M. N. 4 postlagernd Magdeburg.

Zuckerfabrik Körbisdorf. Zu der am 27. September beginnenden Campaigne werden Arbeiter am Mittwoch den 26. September Nachmittags 3 Uhr angenommen.

Im Kochen perfectes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Stütze oder dergleichen. Näh. Humboldtstr. 29, Leipzig. Dresden.

Wohnungen von 375 bis 700 Mark per 1. Oktober oder später zu bez. Krausenstr. 17. part. rechts.

Wohn. 1. Ofl. bef. alter Markt 32 I. Wohn. 36 Thlr., vrm. gr. Steinstr. 23

Herrhaffl. Stage, fein eingerichtet, sofort oder später zu beziehen Hohenpöllernstraße 2, Ecke der Wuchererstraße.

Bereinszimmer mit gutem Instrument frei. Glocke, Rathhausgasse 14.

Pension.

Für meine Pensionisten und Lehrlinge anfallt zur weiteren Fortbildung für junge Mädchen werden Meldungen entgegen genommen.
Klara Strich, Weißen.

Schriftliche Arbeiten für gebildete Entlassene.

Während ich für die Entlassenen aus dem Handwerker- und Arbeiterstande verhältnismäßig leicht Beschäftigung finde, amal sehr, socht es für ehemalige Deante und solche, welche nur mit der Feder ernährbar sind, oft ganz an Arbeitnehmern bei ihrer Entlassung. Dabei sind es häufig Männer in reifen Jahren und Familienväter. So manche Arbeiter kann man ihnen anvertrauen und sie werden mit besonderem Dank hergesehen werden. Es braucht nicht eine dauernde Beschäftigung zu sein; nicht selten giebt es einmalige und vereinzelt Verdienste an Schreibhilfen, die zu verdienen sind.
Darum bitte ich herzlich, mit fortgesetzter Lust die schriftlichen Arbeiten zu Hebel werden zu lassen. Die Auszahlung übermache ich gern. Die Preisbestimmung überlasse ich den Auftraggebern.
Halle a. S., 23. Juli 1888.
Stralauit-Gesell. D. von Sobinski. Am Rindthor 16.

Die Volkskaffe 16. Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionsszahl stets vorräthig sein wird.

Domkirchendorfer. Von Montag Abends 8 Uhr an Wiederbeginn der regelmäßigen Übungsstunden im Gartenpavillon des Herrn Konf. Math. Göbel. (Weihnachts-Dratorium von Stein.)

Bauers Brauerei. Heute Freitag Abend Fricassé von Huhn. Fritz Träger.

Lüderitz's Berg Freitag, 21. September Schlachtefest.

Familien-Nachrichten. Heute Nacht den 19. d. Mts. zwischen 11 u. 12 Uhr verjchied nach schwerem Leiden in meinem Arm und unter meiner und meiner Familie Pflege meine geliebte Schwelster Pauline Görde geb. Bolze im 68. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetriibt hiermit Verwandten und Freunden an
H. Bolze nebst Familie.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für den redaktionellen und Inserentenbezug verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (H. Nietschmann) in Halle. Erscheinung des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstrasse 19, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.